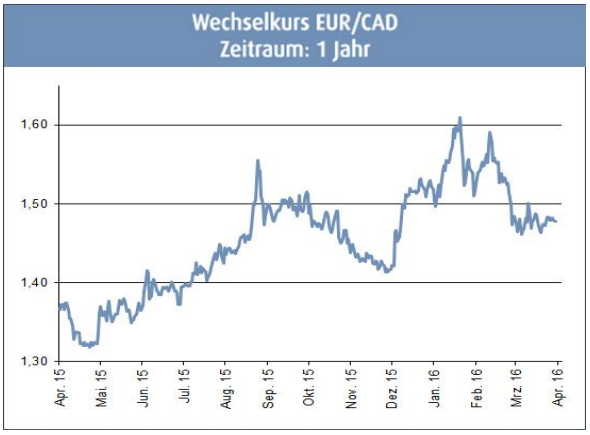
> Kanadischer Dollar (Stand: 04.04.2016)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

Aktuelle Situation

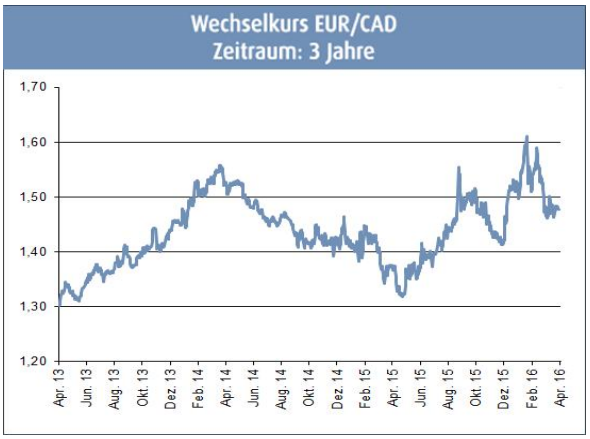
Die Bank of Canada (BoC) behielt im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung Mitte März das aktuelle Leitzinsniveau von 0,5 % bei. Das war von den meisten Marktbeobachtern auch erwartet worden. Wobei Analysten vereinzelt eine Rücknahme des Zinsniveaus um 0,25 Prozentpunkte bereits im April erwarten. In seiner Erklärung zur Beibehaltung des Leitzinses hat Notenbankpräsident Stephen Poloz insbesondere auf die Erholungstendenzen in den USA hingewiesen, was sich aufgrund der engen wirtschaftlichen Verflechtungen auch positiv auf die Konjunktur Kanadas auswirken wird. Auch auf das Anziehen der kanadischen Exporte außerhalb des Energiesektors ging der Notenbankpräsident in seiner Erklärung ein und wertete dieses entsprechend als Konjunkturstütze. Diese Sichtweise und die zuletzt etwas zurückgehenden Risiken an den Finanzmärkten führen aus Sicht der Notenbank dazu, dass eine Zinssenkung derzeit nicht erforderlich ist. Die BoC möchte zudem vor allem die für Mitte April avisierte Vorstellung des Haushaltsplanes des neuen Finanzministers Bill Morneau abwarten, da von angekündigten fiskalpolitischen Ausgabensteigerungen Auswirkungen auf die Konjunktur und die Inflation zu erwarten sind. Die konjunkturelle Lage hat sich zuletzt gemischt entwickelt: so hat einerseits das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 4. Quartal um unerwartet deutliche 0,8 % zugelegt. Andererseits sind die Einzelhandelsumsätze zuletzt deutlich gefallen. Die ölproduzierenden Provinzen waren in den letzten Monaten unter Druck geraten. Aber auch die restlichen Regionen haben zuletzt an Dynamik verloren. Und das, obwohl die beiden Faktoren niedrigere Energiepreise und Abwertung des Kanadischen Dollars dort stützend wirken sollten. Dies



wirkt sich auch auf die Stimmungslage der Unternehmen aus: So ging auch der als verlässlicher Frühindikator wirkende Ivey-Einkaufsmanager-index zurück. Das zeigt auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. So ist die Arbeitslosenquote zuletzt weiter auf nun 7,3 % gestiegen. Dennoch kann die Bank of Canada die aktuelle Situation aus einer ruhigeren Position betrachten. Die Kursentwicklung des „Loonie“, wie der Kanadische Dollar auch genannt wird, wirkte zuletzt insgesamt konjunkturstützend. Viel wird hier auch von der US-Wirtschaft abhängen. Im Falle einer (erwarteten) Beruhigung an den Kapitalmärkten sollte sich der Lonnie stabilisieren und die Renditen langsam ansteigen.

Ausblick

Seit unserem letzten Währungsbericht hat sich der Kurs des Kanadischen Dollars gegenüber dem Euro in einer engen Handelsspanne seitwärts bewegt. Diese Konsolidierung ist durchaus positiv zu sehen. Nach den starken Kursgewinnen im Februar drohte sich eine kurzfristig „überkaufte“ Situation zu ergeben, die oftmals durch einsetzende Gewinnmitnahmen zu einer zwischenzeitlichen Kurskorrektur führen kann. Diese Gefahr konnte durch besagte Konsolidierung zunächst abgewendet werden. Auch wenn nicht alle aktuellen Konjunkturdaten positiv sind, zeigt sich die kanadische Wirtschaft dennoch recht stabil aufgestellt. Dieses sollte sich auch positiv auf die Devisenmärkte auswirken. Insbesondere vor dem Hintergrund der positiven Chartsituation dürfte der Kurs des Dollars gegenüber dem Euro in den kommenden Monaten weiter zulegen können. Das gilt insbesondere für den Fall, dass der Kurs des Kanadischen Dollars in den kommenden Wochen die charttechnisch relevante Marke von 1,465 EUR/CAD überwinden kann. Das wäre ein klares Kaufsignal.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

[1] Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.